



Synthetische Replikation - Warum synthetische ETFs Ihnen einen zusätzlichen Vorteil bieten können

Theoretisch können ETF ihre Benchmark nicht übertreffen, weil sie die Markttrendite abzüglich Kosten liefern. In der Praxis gibt es Fälle, bei denen ETF dies schaffen können. Entscheidend dafür ist die synthetische Replikationsmethode. Die Frage, ob die physische oder die synthetische Replikation der beste Weg ist, einen Index nachzubilden, ist inzwischen so gut wie geklärt, da beide Methoden wegen ihrer möglichen Vorteile geschätzt werden. Bei ETFs, die weltweiten, britischen und europäischen Aktien nachbilden, bietet die synthetische Replikation klare strukturelle Vorteile. Zum einen ist der Tracking Error in der Regel geringer als bei der physischen Replikation. Zum anderen bestehen zusätzliche Steuervorteile für US-Aktienindizes wie die Indizes S&P 500 und MSCI USA. Auch für China-Investoren ergibt sich ein weiterer nützlicher Anwendungsbereich für synthetische Replikation, beispielsweise beim chinesischen A-Aktienmarkt.



Nima Pouyan ist Head Institutional & ETF Distribution Switzerland and Liechtenstein bei Invesco. In seiner Funktion ist er für die Geschäftswiederentwicklung im ETF Segment in der Schweiz und Liechtenstein verantwortlich und arbeitet mit Banken, Asset Manager, Family Offices, Vermögensverwaltern und institutionellen Anlegern aus dem Versicherungs- und Unternehmenssektor zusammen. Davor war Nima Pouyan als Vice President im Bereich Passive Investment Sales in der Schweiz und im Nahen Osten bei der Deutschen Bank tätig. Vor dieser Position führte er leitende Positionen bei der DWS und im Wealth Management der Deutschen Bank.

Kontakt: Nima Pouyan
E-Mail: nima.pouyan@invesco.com
Website: etf.invesco.com